

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Himmlisches Freuden-Mahl Der Kinder Gottes auff Erden

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1747

VD18 12976628

Dancksagung nach empfangener Absolution.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18034

Gott allezeit verlas-
sen möge. Amen!



Danksagung nach
empfangener Abso-
lution.

Zu Gott dem Vater.

G Allmächtiger / gnä-
diger Gott / barm-
herziger Vater! Ich sa-
ge dir von Grund meiner
Seelen Lob / Ehre und
Dancf für diese grosse
Gnade und Wolthat / die
du mir izt so väterlich hast
erzeiget / indem du mich ar-
men Sünder (Sünderin)
abermal zu Gnaden ange-
nommen / und mir izt
durch die heilige Absolution
alle meine Sünde verziehen
und

und vergeben / und mir das ewige Leben auff's neue wieder zugesaget / um deines lieben Sohns Jesu Christi willen.

Ich bitte dich herzlich / du wollest mich in solcher Gnade allezeit väterlich erhalten / und mir deinen heiligen Geist verleihen / daß ich dieser icht empfangenen gnadenreichen Vergebung festiglich gläube / und mich derselben nicht allein icht / sondern auch hinführo und allezeit in meinem ganken Leben annehme / und in aller Unsechtung und Widerwertigkeit trösten / und mich also daher auch alles Guten zu dir versehen möge.

Verleihe auch / daß ich
I 2 der

der Sünden hinführo je länger je feinder werde/
mir dafür fleißig hütē/
und meinem Fleisch nicht
mehr den Willen lasse zu
sündigen / sondern daß ich
demselbigen durch ein starck
Gebet widerstehen / mein
gankes Leben nach deinem
Willen anstellen und füh-
ren möge; wenn ich auch
darin zu schwach bin / wie ich
dir denn meine Schwach-
heit mit tieffen Seuffzen
immerdar bekenne / so wol-
lest du durch dein starckes
Wort und heiligen Geist
mir beystehen / und über-
winden helffen / alles um
und durch deinen lieben
Sohn / meinen HErrn und
Heiland IEsu Christum.
Amen! Danck:

Danksagung.**Zu Gott dem Sohn.**

Selobet sey der Kö-
nig der Ehren / Chri-
ste Iesu ! der du die Stri-
cke der Höllen zerrissen /
und meine Seele erlö-
set / auch heute wiederum
von neuen aller meiner
Sünden mich befreyet / und
zu Gnaden angenommen
hast. Dafür sey dir unsterb-
liches Lob / Ehre und Danck
gesaget ! Und ich befehle
nunmehr heute den Tag
und forthin allezeit meinen
Leib und Seele in deine
Hände. Erhalte / behüte
und regiere mich durch dei-
nen heiligen Geist kräftig-
lich / daß ich alle Sünden
von Herzen meide / damit

I 3

ich

ich nicht wiederum in die
Stricke und Bande der
Höllen falle / sondern zum
ewigen Leben unsträfflich
erhalten werde / durch dein
heiliges bitter Leiden und
Sterben. Amen! Herr
Jesu. Amen!

Zu Gott dem heiligen Geist.

Du höchster Tröster/
heiliger Geist! wie
sollte ich nicht rühmen
deinen Trost / wie sollte ich
nicht erheben deine War-
heit / und wie sollte ich nicht
sagen von deiner grossen
Freundlichkeit / wessen das
Hertz voll ist / dessen gehet
der Mund über: Mein Hertz
ist voll deines Trostes / wie
sollte denn nicht der Mund
mit Loben und Dancken
dar-

Darauff übergehen? Du hast bey mir erwecket eine geistliche Traurigkeit / welche gewircket eine Reue / über meine Sünde / die mich nicht gereuet; wie sollte ichs verschweigen? Du hast mir darüber auch zugesprochen mit göttlicher Wahrheit / welche meinen Glauben an Christum Iesum also stärcket / daß es mir zum ewigen Leben gedeyet / wie sollte ich nicht sagen: Der Herr hat Grosses an mir gethan / deß bin ich frölich.

O du heiliger Finger Gottes! schreibe dein gegebenes Trost-Wort in die Tafel meines Herzens / daß ich dessen nimmermehr vergesse / sondern alle Augenblick be-

J 4 den-

dencke / daß ich nach dem
gnädigen Willen des Va-
ters / und nach seiner ohn-
fehlbahren Lehre in Christo
Iesu / meinem Heiland / ha-
be Vergebung der Sünden /
Leben und Seligkeit.

O du Flamme göttlicher
Liebe ! schencke mir deine
Gunst / daß mein Herz ge-
gen Gott und den Men-
schen in Christlicher Liebe
entzündet werde / auff daß /
wie mir Gott auß Gnaden
die Sünde vergiebet / ich
auch meinem Nächsten um
Gottes willen möge seine
Fehler vergeben.

O du werthes Licht und
Geist der Wahrheit ! sende
dein Licht und deine War-
heit / daß sie mich leiten und
füh-

führen zu deinem heiligen
Berge / und zu deiner Woh-
nung / daß ich hinein gehe
zum Altar Gottes / und
mein Licht leuchten lasse vor
den Menschen / damit diesel-
be meine gute Wercke sehen /
und der Vater im Himmel
gepriesen werde.

Und weilien die Sünden-
Wurzel mit den bösen Lü-
sten und Begierden uns
auch nach der Tauffe und
Absolution / biß in die Gru-
be hinein anklebet. Daher
sie uns nicht allein faul und
träge machet zu allem Gu-
ten / sondern zum Bösen rei-
zet / und verursacht / daß
wir thun / was wir nicht
wollen noch sollen. So
bitte ich demüthiglich / stehe
I 5 mir

mir auch weiter bey mit
deiner Gnade / lehre / leite /
führe / stärke / heile und er-
quick mich / damit ich habe /
nach der Verheißung mei-
nes HERRN IESU / an dir
einen getreuen Advocaten /
starcken Beystand / weisen
Rath / göttliche Krafft / und
herblichen Trost. Hilff mir
die sündlichen Lüste dämpf-
fen / die bösen Begierden
überwinden / meinen Wil-
len brechen / den alten Adem
tödtten / das Fleisch creuzi-
gen / und den Sünden wi-
derstreben ; damit der alte
Mensch verwese / und der
inwendige neue Mensch
von Tage zu Tage zuneh-
me / biß daß ich gar / von dem
Leibe dieses Todes erlöset /
auff

auffgenommen werde in
das ewige Leben / durch
Christum Iesum. Amen!

Psal. 116. v. 7. bis 14.

Sey nun wieder zu frieden / meine
Seele / denn der HErr thut dir Gu-
tes. Denn du hast meine Seele auß
dem Tode gerissen / meine Augen von
den Thränen meinen Fuß vom Gleit-
ten. Ich will wandeln für dem
HErrn / im Lande der Lebendigen.
Wie soll ich dem HErrn vergelten
alle seine Wolthat / die er mir thut?
Ich will den heilsamen Kelch nehmen /
und des HErrn Namen predigen /
ich will meine Gelübde dem HErrn
bezahlen / für alle seinem Volck.

Danksagung nach der Absolution.

Ich will den HErrn
loben allezeit / sein
Lob soll immerdar in mei-
nem Munde seyn. Mei-
ne Seele soll sich rühmen
I 6 des

deß HErrn / daß die Elenden hören / und sich freuen.
O daß ich dir von ganzem Herzen dancken / und dich mit vollem Munde loben könnte! Nun mercke ich / daß der HErr nahe ist bey denen / die zubrochenes Herzens sind / und hilfft denen / die ein zuschlagen Gemüht haben. O wie ist die Barmherzigkeit deß HErrn so groß / und läffet sich gnädig finden denen / die sich zu ihm befehren! Denn da ich den HErrn suchte / antwortete er mir / und errettete mich auß aller meiner Furcht. Er hat meine Seele erhalten bey dem Leben. Er hat meine Traurigkeit verwandelt in Freuden. Er hat meine Finsterniß

nist Licht gemacht : Dar-
um lobeden Herr / meine
Seele / und vergiß nicht /
was er dir Gutes gethan
hat. Der dir alle deine Sün-
den vergibt / und heilet alle
deine Gebrechen / der dein
Leben vom Verderben erlö-
set / der dich frönet mit Gna-
de und Barmherzigkeit. Er
handelt nicht mit uns nach
unsern Sünden / und ver-
gilt uns nicht nach unsrer
Missethat; sondern / so ferne
der Morgen ist vom Abend /
lässet er unsere Ubertretung
von uns seyn. Wie sich ein
Vater erbarmet über seine
Kinder / also erbarmet sich
der Herr über die / so ihn
fürchten. Darum freue ich
mich / und bin frölich in dir /

und lobedeinen Namen / du
Allerhöchster ! laß mich
noch ferner Gnade finden
für deinen Augen. Weise
mir / Herr! deinen Weg / daß
ich wandele in deiner War-
heit. Erhalte mein Herz bey
dem Einigen / daß ich deinen
Namen fürchte. Lehre mich
thun nach deinem Wolge-
fallen: Denn du bist mein
Gott / dein guter Geist füh-
re mich auff ebener Bahn.
Erhalte meinen Gang auff
deinen Fußsteigen / daß mei-
ne Tritte nicht gleiten. Hü-
te mich auß mit Krafft auß
der Höhe / und mache meine
Wege ohne Wandel / damit
ich Glauben und gut Ge-
wissen behalten / und in dei-
ner Gnade beständig bleiben
möge.

möge. Das bitte ich um
 Jesu Christi deines lieben
 Sohns / meines ewigen
 Erlösers und Heilandes
 willen. Amen.

Danksagung für die Befehrung.

1. Cor. 13. v. 18.

Wenn eure Sünde gleich Blute
 roht ist / soll sie doch Schnee-weiß
 werden / und wenn sie gleich ist wie
 Rosin-Farbe / soll sie doch wie Wolle
 werden.

Matth. 9. v. 2.

Sey getrost / mein Sohn / deine
 Sünde sind dir vergeben.

Wobeden Herrn / mei-
 ne Seele ! und was
 in mir ist / seinen heili-
 gen Namen / lobe den
 Herrn / meine Seele ! und
 vergiß nicht / was er dir Gu-
 tes gethan hat / der dir alle
 deine Sünde vergibt / und
 heilet

heilet dich von deinem Ungehorsam / der dir seine Gnade wiederfahren läffet / daß deine Missethat von dir genommen / und deine Sünde vertilget ist. Gelobet seyest du / HErr GOTT Vater! dir gebühret Danck und Ehre / daß du mit grosser Geduld und Langmühtigkeit auff meine Bekehrung gewartet / daß du das steinerne Herz auß meinem Leibe genommen / und mir ein fleischern Herz gegeben hast. Ich war todt in Sünden / und bin wieder lebendig worden ; ich war verlohren / und bin gefunden worden. Mich selbst habe ich verführen / und auff meine krumme Wege abweichen
kön-

können / aber von mir selbst
habe ich den rechten Weg/
der überwerts gehet / nicht
finden können. Du / Herr!
mein gnädiger Gott! hast
mich armen Sünder von
dem Irrthum meines We-
ges bekehret / und meiner
Seele vom Tode gehol-
fen. Ich ging in der Irre/
wie ein verlohren Schaf/
und konnte nicht wieder zu-
rechte kommen; du aber/
mein getreuer Hirte! hast
mich wieder gesucht / und
hast mich geführet auff rech-
ter Straffe / zu deiner heili-
gen Heerde / zu der Men-
schen Heerde / du weidest
mich auff einer grünen Au-
en / und führest mich zum
frischen Wasser / ja du erqui-
ckest

ckest meine Seele. Wenn
mich / o HErr Jesu! dein
himmlischer Vater nicht
hätte gezogen / wäre ich nim-
mermehr zu dir kommen.
Wenn du mich / o Gott hei-
liger Geist! nicht hättest
erleuchtet / so hätte ich das
Licht nimmermehr gesehen /
sondern hätte müssen zu
nichte werden im Finsterniß.
Nun aber bin ich ein Licht in
dem HErrn / daß ich in dei-
nem Licht sehen kan das
Licht deines heiligen Evan-
gelii. Für solche über-
schwengliche Wolthat dan-
cke ich dir / HErr / mein Gott!
von ganzem Herzen / und
ehre deinen Namen ; ja ich
dancke dir / HErr! daß du mir
wieder an meiner Seelen
ge-

geholfen / ich freue mich /
 und bin frölich in dir / und
 lobe deinen Namen / du All-
 terhöchster ! ich bin froh
 des Trostes / den ich in der
 heiligen Absolution emp-
 fangen habe / darum will
 ich dir / HErr ! dancken / dich
 loben / und deinen Namen
 preisen / daß du bist zornig
 gewesen über mich / und dein
 Zorn sich gewendet hat / und
 tröstet mich. Amen !

2 Sam. 12. v. 13.

Der HErr hat (nun) die Sünde
 weggenommen ; Sihe zu / du bist ge-
 sund worden / sündige fort nicht mehr /
 daß dir nicht was ärgers wiederfah-
 re. Joh. 5. v. 14.

**Danksagung für die
 gnädige Vergebung der
 Sünden.**

Rom. 4. v. 7. 8.

Selig sind die / welchen ihre Unge-
 rechtig

rechtigkeit vergeben sind und welchen ihre Sünde bedeckt sind / selig ist der Mann / welchem Gott keine Sünde zurechnet.

Gewiger / allmächtiger Gott! Ich sage dir von Herzen Dank / daß du mich nicht verstoßen hast / da ich durch Buße zu dir kommen / sondern mich willig aufgenommen / und mir alle meine Sünde aus grosser Barmherzigkeit vergeben. O allerlangmütigster Vater! ich war der verlorne Sohn / der sein väterliches Gut verprasst hatte / sinntemal / die Gaben der Natur habe ich besleckt / die Gaben der Gnaden habe ich von mir gestossen / der verheissenen Güter der ewigen Herrlichkeit habe ich mich selbst verlustig gemacht. Ich war elend und hungerig / du aber hast mich mit dem himmlischen Manna deiner Gnaden gespeiset. Ich war
bloß/

bloß / und aller Güter berau-
bet / du aber hast mich wieder-
um mit dem Kleide der Ge-
rechtigkeit angezogen / und reich
gemachtet. Ich war verloh-
ren und verdammet / du aber
hast mir auß Gnaden die ewige
Seligkeit geschencket. Mit dei-
ner Barmherzigkeit hast du
mich umfassen / und gleich-
sam geküßet. Deinen aller-
liebsten Sohn / der da ist in dei-
nem Schoß / und deinen heili-
gen Geist / der da ist der Kuß dei-
nes Mundes / hast du mir ge-
geben zum Zeichen deiner uner-
messlichen Liebe. Du hast mich
angezogen mit dem vorigen
Kleide der Unschuld und Gerech-
tigkeit / welches ich in Adam ver-
lohren. Du hast mir einen Ring
an meine Hand gegeben / in dem
du mich mit dem Geist der Gna-
den begabet und verstegelt hast.
Du hast mir Schuhe angezo-
gen / in dem du mich fertig gema-
chet

chet zu treiben das Evangelium
des Friedens. Um meinent wil-
len hast du ein gemästet Kalb ge-
schlachtet / indem du deinen al-
lerliebsten Sohn in den Todt ge-
geben. Du hast mich mit rechter
Freude erfüllet / indem du den
Freuden-Geist / und den war-
haftigen Frieden des Gewis-
sens mir gegeben. Ich war todt /
aber durch dich bin ich wieder-
um lebendig worden. Ich ging
irre / aber durch dich bin ich
wieder auff den rechten Weg ge-
bracht. Ich war gänzlich ver-
armet / aber durch dich bin ich
wiederum zu meinen vorigen
Gütern kommen. Du hättest
mich / der ich mit so vielen Sün-
den besudelt / mit so vielen
Schulden beschweret / und mit
so tieffer Verderbung verlezet /
auff gerechtem Gericht billig
von dir verstoffen können / aber
deine Barmherzigkeit ist viel
mächtiger als meine Sünde /
deine

deine Gnade ist grösser als meine
Übertretung. Ach! wie oft
habe ich die Thür meines Her-
zens vor dir verschlossen / wenn
du bey mir angeklopffet? Dar-
um konntest du auch auß ge-
rechtem Zorn und Gericht die
Thür deiner Gnaden / daran ich
künd klopffe / wiederum ver-
schliessen. Wie oft habe ich mei-
ne Ohren verstopffet / daß ich
nicht deine Stimme hörete?
Darum konntest du auch auß
gerechtem Zorn und Gerichte
deine Ohren wiederum ver-
stopffen / daß du meine Stimme
und Seuffzen auch nicht höre-
test / aber deine Gnade ist viel
mächtiger und wichtiger als alle
meine Übertretung und Sünde.
Du hast mit aufgereckten Hän-
den mich willig auffgenom-
men / alle meine Sünde als eine
Wolcke vertilget / und alle mei-
ne Übertretung hinter dich zu-
rück geworffen. Du willst mei-
ner

ner Ubertretung nicht mehr ge-
dencken / sondern nimmst mich
auff in den weiten Schoß dei-
ner Barmherzigkeit / für sol-
che deine unermessliche Wol-
that sage ich dir Lob und Dank
in Ewigkeit. Amen!

(Sie können auch gesungen / und ge-
sprochen werden die geistlichen Lieder
unter dem Titel: **Jesus Lob**
nach erlassenen Sünden.)

Danksagung und Er- neuerung des Bundes mit Christo.

Sie kan ich dir vergel-
ten / mein Heiland / alle
deine Treue / die du mir
erweistest / und Lebenslang er-
wiesen hast? Denn du hast mei-
ne Seele erlöset vom Tode / und
mein Leben vom Verderben er-
rettet. Du hast mich nicht ver-
stossen / wie ichs wol verschuldet /
sondern hast mich mit vielem
Verschonen regieret. Du hast
mich

mit mich getragen mit grosser Geduld / ob ich gleich deinen Bund vielfältig übertreten. Du hast mir erzeiget Gnade und Liebe / ob ich wol Zorn und Ungnade verdienet. Du hast mich angezogen mit Kleidern des Heils / und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Darum freuet sich nicht allein mein Herz / und ist frölich ; sondern ich sage dir auch von Herzen Lob / Preis und ewigen Dank. Ja ich übergebe mich dir mit Leib / Seel und allem / was ich Gutes empfangen. Heilige / was noch unheilig ist an mir / und thue gnädiglich hinweg alles / was dir an mir mißgefällt. Tödte durch deinen Geist / was ich noch eigenes an mir habe / damit ich dir allein leben / und mit Wahrheit sagen könne : Ich lebe nu nicht / sondern Christus lebet in mir. Denn was ich igt lebe / das lebe ich im Glauben des Sohns Gottes /

K der

der mich geliebet hat / und ge-
 waschen von meinen Sünden.
 Wie ich denn hiemit nochmalen
 absage dem Teufel / und allem
 seinem Wesen / und allen seinen
 Wercken. Ich verleugne das
 ungöttliche Wesen / und die welt-
 liche Luste. Ich sage ab meinem
 eigenen Willen / meiner eigenen
 Ehre / meinem eigenen Ruhm /
 meinem eigenen Leben / uñ was
 sonst eigenes an mir / das wider
 dich / meinen HErrn und Erlö-
 ser. Denn wer nicht absaget alle
 dem / was er hat / der kan nicht
 dein Jünger seyn. Ich entsa-
 ge allen sündlichen Lüsten / allen
 unnützen Worten / aller liederli-
 chen Gesellschaft / allen unrecht-
 mässigen Gebrauch der Sin-
 nen. Ich entsage allen unor-
 dentlichen Wesen meiner Be-
 gierden / und was sonst Böses in
 meinem Fleisch wohnet / dem sa-
 ge ich ab. Ich will einen Bund
 machen mit meinen Augen / daß
 sie

sie nicht sehen nach Eitelkeit/
und will meine Ohren abson-
dern von aller Verführung. Ich
will meine Zunge schweigen/
daß sie nichts Böses rede / und
meinen Füßen wehren / daß sie
nicht treten auff dem Weg der
Sünder. Ich will von nun an
begeben meine Glieder zu Waf-
fen der Gerechtigkeit / daß sie hei-
lig werden. Ich will nicht mehr
am Joch ziehen mit den Ungläu-
bigen ; sondern nehmen dein
Creuz auff mich / und folgen dir
nach / es sey durch gute Gerüchte
oder böß Gerüchte / es sey durch
Freude oder Leid / durch Leben
oder Tod / in ungezweifelter
Hoffnung / daß deine Stärke
wird zu Hülffe kommen meiner
Schwachheit ; dein Überfluß
wird erstatten meinen Mangel ;
also / daß ich von deiner Fülle
werde nehmen Gnade um Gna-
de / und Gnade über Gnade.
Laß dein Leben meiner Füße
K 2 Leuchte

Leuchte seyn. Denn wer dir
nachfolget/ der wird nicht wan-
deln im Finsterniß/ sondern wird
das Licht des Lebens haben.
Laß mich nur mit dir im
Glauben und in der Liebe al-
lezeit verbunden bleiben. Denn
so bin ich gewiß / daß weder
Tod noch Leben / weder Engel
noch Fürstenthum / weder Ge-
genwärtiges noch Zukünfti-
ges / weder Hohes noch Tief-
tes / noch keine andere Creatur
mich von dir scheiden mag;
sondern ich werde dir leben/
dir sterben / dein werde ich todt
und lebendig seyn. Dieses wün-
sche ich / darum bitte ich / dar-
nach will ich streben / so lange
ich lebe. Verleihe mir nur hier-
zu deine Gnade/ mein Heiland!
und hilff mir / du Liebhaber der
Menschen/ nach deiner unendli-
chen Liebe und unvergänglichen
Treue. Amen!

Seuff=

Seuffzerlein
 Am Besserung des
 Lebens.

Zu Gott dem Vater.

GOTT! ich habe
 dir zugesaget fröm-
 mer zu werden / hilff
 du es in mir vollenden / gib
 mir das Wollen und Voll-
 bringen. Gib mir deinen
 heiligen Geist / der mich mei-
 ner Zusage täglich erinne-
 re / und zum gottseligen Le-
 ben antreibe. Laß alle
 Sünden-Lust / alle üppige
 Liebe und verkehrte Gedan-
 cken / und alles / was sünd-
 lich ist / in mir absterben; und
 hilff / daß ich mein Leben-
 lang an deiner Huld und
 Gnade mich ergehe / an dei-
 ner

A 3

ner

ner Liebe mich sättige / an
deiner Treue mich halte/
nach deinem Wort mich
richte / durch deine Gnade
Christlich lebe / geduldig
leide / und durch des HErrn
Jesu theures Verdienst sel-
ligsterbe / und freudig in den
Himmel eingehe. Amen!

Zu Gott dem Sohn.

Ach HErr Jesu! an-
dere und reinige hin-
führo die hartsinni-
ge Art meines verderbten
Herzens / mit deinem heili-
gen Blut / daß es gebessert
werde. Rühre es an / durch-
grabe es mit dem Finger des
heiligen Geistes / daß es hin-
führo Lust gewinne / dir zu
dienen / und dich nach deinen
Geboten zu ehren. Hilf
auch

auch / o Herr Jesu! daß ich
 alles / so viel immer möglich /
 verrichte / was du mir befoh-
 len hast / und dich und deinen
 heiligen Willen mehr liebe /
 als die ganze Welt / und daß
 ich endlich gelange zu der ge-
 wünschten Ewigkeit / da ich
 in wahrer Gerechtigkeit und
 Heiligkeit dir ohn Unterlaß
 diene / und endlich auß Gna-
 den selig werde. Amen!

Zu Gott dem heiligen Geist.

G Herr Gott heiliger
 Geist / leite / regiere
 und führe mich auff
 ebener Bahn / bewahre mich
 für allen Sünden und La-
 stern / damit ich mich nicht
 auff's Neue in Gottes Un-
 gnade und Zorn stecke / und
 mir also zeitliches und ewi-
 ges

ges Unheil auff mein Leib
 und Seel nicht willig ziehe/
 und mich an dem Leibe und
 Blut meines HErrn Iesu
 Christi nicht selber schuldig
 mache. Ach HErr/heiliger
 guter Geist! erhalte meinen
 Gang auff deinen Fußstei-
 gen/ daß meine Tritte nicht
 gleiten / hilff mir aber zur
 ewigen Seligkeit. Amen!

Abend = Segen am
 Sonnabend / sonderlich
 wenn man zur Beichte
 gewesen ist.

SErr / du allmächtiger
 barmherziger Gott/
 Schöpffer und Regie-
 rer Himmels und der Erden:
 der du alles in deinem Namen
 angefangen / und zu enden uns
 befohlen hast: Siehe / gleich wie
 ich diese verschienene Woche/
 und